

27. IX. 1915

Kaiser Wilhelm über den Erfolg der Anleihe.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 27. September.

Anlässlich des Erfolges der dritten deutschen Kriegsanleihe richtete der Präsident des Reichstages an den Kaiser folgendes Telegramm:

„Eure kaiserliche und königliche Majestät bitte ich, angesichts der gewaltigen wirtschaftlichen Kraft und Entschlossenheit des Volkes, die durch das Ergebnis der dritten Kriegsanleihe aller Welt kundgegeben sind, den Gefühlen des Stolzes und der vaterländischen Hingebung an das große Ziel Ausdruck geben zu dürfen, das dem deutschen Volke unter Eurer Majestät ruhmreicher Führung durch den uns aufgedrungenen Krieg gesteckt und zu dessen Erreichung das deutsche Volk Gut und Blut zu opfern freudigen Herzens bereit ist.“

Darauf ging vom Kaiser folgendes Antworttelegramm ein:

„Ich danke Ihnen bestens für den Ausdruck freudigen Stolzes über den glänzenden Erfolg der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe. Nie wird sich das Vaterland vergeblich an die Opferwilligkeit des deutschen Volkes wenden.“

Wilhelm I. R.“